

Entheogene

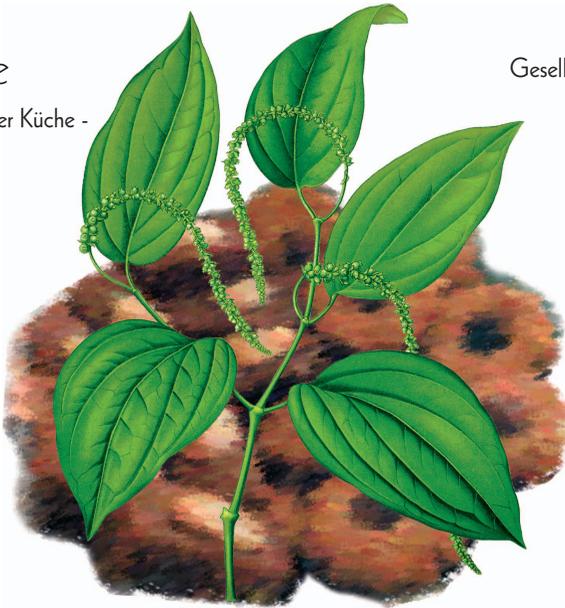
Blätter

Hrsg. Hartwin Rohde - „Entheogene Blätter“ basiert auf
„The Entheogen Review“ von D. Aardvark und K. Trout

Ausgabe 6 – November / 2002

Gewürze

- Entheogene in der Küche -



Gesellschaft & psychoaktive Pilze

-Betrachtungen von Jochen Gartz-

Ariocarpus Scheidweiler

Kava Kava

DXM

Mit Beiträgen von:

Jochen Gartz

Markus Berger

Hartwin Rohde

Bastian Borschke

Konrad Lauten

Preis € 5,50

ISSN 1610-0107

EDITORIAL

Jahresendheft

Nun ist es also geschafft, die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Eine Zeit, in der die langen Nächte und die kurzen Tage es den Menschen nicht leicht machen, bei guter Laune zu bleiben. Mutter Natur hat dafür aber reichlich vorgesorgt, und uns mit Stimmungsaufhellern der verschiedensten Sorte beschenkt, speziell wenn man in der Lage ist, sich Früchte ferner Kontinente ins kalte Europa zu holen.

Diesen Umstand hatten die trübseligen Nordländer schon vor langer Zeit erkannt, und sich darauf verlegt, in der Winterzeit eben diese Muntermacher ins Backwerk zu mischen. Was dabei heraus kam sind die damals wie heute so beliebten Pfeffer-, Lab- oder Lebkuchen. Die psychoaktive Komponente dieser Gebäcke sollte, bei ausreichender Dosierung, nicht unterschätzt werden. Es sind zwar keine Erfahrungen, die eine verstärkte Selbstreflexion vom Individuum fordern, doch letztlich ist auch die Wiederherstellung der Freude an jener mystischen Jahreszeit eine Wirkung, die nicht zu unterschätzen ist — ein dankbares Titelthema für die Ausgabe vor Weihnachten (oder welches Fest der geneigte Leser auch immer in der Nähe des kürzesten Tages im Jahr feiert).

Da diese Ausgabe die Nummer sechs trägt, können wir jetzt übrigens stolz verkünden, dass wir dort angekommen sind, wo Bert Marco aufgehört hatte. Nur mit der Abonnentenzahl haben wir noch nicht aufgeschlossen. Da diese Zeitschrift noch vor der Geschenkeacht im Kasten liegen sollte, sei also auf die Möglichkeit des Verschenkens eines Entheogene Blätter - Abonnement hingewiesen.

Bezüglich der Themen in unseren Heften überwiegen derzeit die rein sachlichen Themen. Dies ist insoweit nicht unerwünscht, da es sich ja um eine Fachzeitschrift handelt, wir wären jedoch glücklich auch in stärkerem Umfang Beiträge weiterleiten zu können, welche die „psychologische / spirituelle Komponente“ entheogener Substanzen stärker herausstellen (ohne dabei allzu sehr in den esoterischen Bereich zu gelangen). Sollte also der ein oder andere Leser sein Sendungsbewusstesein entdecken – wir behandeln Zuschriften mit dem gebührenden Respekt.



Hartwin Rohde

Inhalt

Titelthema

„Gewürze“

Psychoaktive Gewürze 4

Kakao, scharf 15

Editorial

1

Chemie

Dextromethorphan (DXM) 16

Kakteen

Die Gattung *Ariocarpus* Scheidweiler 26
Der Beitrag untersucht die Gattung anhand verschiedener Parameter und verifiziert ihre Relevanz für die entheogene Forschung

Forschung

Gesellschaftswissenschaft 35
Gesellschaftliche Akzeptanz oder Ächtung psychoaktiver Pilze (I), eine Studie von Jochen Gartz

Pharmazie

Kava Kava 40
Ein pflanzlicher Tranquilizer in der Behandlung von Angststörungen

Buchbesprechung

Schamanenpflanze Tabak 46
Band I: Kultur und Geschichte des Tabaks in der neuen Welt

Stimmen

Leserbrief an growl 51

Impressum

52

*Titelblatt: „Pfeffer-Kuchen“ - Hartwin Rohde
Titelblatt innen: „Der Weise lässt sich nicht irre führen“
Titelblatt hinten außen: „Pfeffer“*

Kakao, scharf!

Von Konrad Lauten

Anders als heute, wurde Kakao in seiner Heimat Südamerika eher gewürzt als gesüßt getrunken. Er hatte in dieser Form deutlich aphrodisierende und entspannende Eigenschaften. Konrad Lauten ist Besitzer des Ladens Elixier in Berlin (siehe Seite 2) und bietet dort einen Kakao nach historischem Rezept an.

Um sich das Leben zu würzen wurde von Mayas, Azteken und anderen Stämmen in Mittelamerika ein Getränk aus Kakaobohnen und würzenden oder schärfenden Pflanzenteilen wie getrocknetem Chili, Pfeffer, Zimt und Vanille sowie mit Maismehl hergestellt.

Die Einnahme eines Kakaotranks zusammen mit psilocybinhaltigen Pilzen wurde durch seine sowohl anregende als auch aphrodisierende Wirkung als eine besondere Bereicherung der Begegnung mit den Pilzgöttern angesehen.

Positive medizinische Auswirkungen, unter anderem bei Erkältungen und Verdauungsproblemen, werden berichtet. Vor allem war jedoch seine aphrodisierende Wirkung für das Bekanntwer-

den des Kakao in Europa durch spanische Missionare verantwortlich

Die Beimischung von Zucker kam erst vergleichsweise spät in Mode: Einigen Nonnen in einem Kloster Süd Mexikos war der Geschmack des traditionellen Getränks zu salzig und zu scharf.

Leider sind heute mit Kakao bezeichnete Getränke meist aus entölt, also um ihre Wirkstoffe gebrachten, Kakao-Zuckermischungen hergestellt. Die Mischung ist in der traditionellen Weise mit Wasser herzustellen.

Die Benutzung der ganzen Kakaobohnen ist für die Wirkung wichtig, da sie am besten frisch geröstet sein sollen. Nach dem Rösten werden sie zerrieben und gekocht. Die weiteren Zutaten werden, in Maismehl vermischt, dazugegeben und es kann beliebig gesüßt werden.

Als Fertigmixtur ist der Aztekenkakao „Teotl“ bei ELIXIER erhältlich. Er ist nach dem folgenden Rezept aus „Pflanzen der Liebe“ (CHRISTIAN RÄTSCH, ISBN 3855027641, AT-Verlag) hergestellt:

- ✧ 1 Handvoll Kakaobohnen
- Maismehlwürze:
- ✧ 1 Handvoll Maismehl
- ✧ 1 Prise Chilipfeffer
- ✧ 1 Teelöffel Zimt
- ✧ bisschen Vanille
- ✧ 1 Esslöffel Maticopfeffer
- ✧ 3 Körner Piment

Die Kakaobohnen werden ohne Öl in der Pfanne geröstet und dann zerrieben. In Wasser 20 Minuten kochen und mit der Maismehlwürze vermischen und aufkochen lassen. □

*Kakao-Baum:
Frucht, Blatt und Blüte*



LESERBRIEF AN DIE GROW!

Zum Thema Propangas (-party)...

Schon mal was von sogenannten Gaspartys gehört? Bei derlei Veranstaltungen werden verschiedene Gase wie z.B. *Propan*, *Butan* o.ä. inhaliert, um sich den besonderen Kick zu holen, am Besten noch mit einer Tüte überm Kopf. Leider wird die Gefahr, ich meine die echte Lebensgefahr, dabei völlig unterschätzt.

Zu diesem Thema kann ich aus meiner Berufspraxis etwas wichtiges beisteuern:

Ein junges Mädchen wollte auch diesen Kick - hatte gerade eine schwere Zeit durchzumachen und war somit der Einladung auf eine Gasparty gefolgt. „O.k., auch mal einen Zug Propangas ...“

Aufgrund der mangelnden Erfahrung aller Anwesenden wurde ihr sofortiger Kreislaufzusam-

menbruch als Rausch fehlinterpretiert. Als endlich Hilfe gerufen wurde, war ihr Hirn durch Sauerstoffunterversorgung in Folge des Herzstillstandes schon so irreversibel geschädigt, dass sie jetzt schwerstbehindert und voll pflegebedürftig ist.

Sie ist nicht mehr in der Lage zu sprechen, muss künstlich ernährt werden, kann weder Ausscheidung noch Bewegung koordinieren. Sie wird ihr restliches Leben in einem Pflegeheim verbringen, wegen einem Kick, der auf keinen Fall empfehlenswert ist. Aufgrund völliger Unwissenheit hat dieses Mädchen samt ihrer gesamten Familie für diese Party einen sehr hohen Preis bezahlen müssen.

—P. Jotl

(eine im Gesundheitswesen tätige Leserin)

MOOROCCO 2003

3 day free trance festival near Taroudant, south Morocco, in 1 of Mother Earth's most beautiful landscapes, join us 4 a special celebration, operating by "magic hat"- give what u want!

- * 10kw of crystal clear sound, * 15kw of lights and projections
- * we dream a party where u are participant, not just public, so:
- @ 5kw alternative dance floor open to all djs,
- * free collective painting to be centrepiece on the last night.
- * workshops * full fluo deco * bio food & drinks * freaky shops.
- © traditional moroccan Gnawa trance musicians and dancers,
- fire dancers, • jugglers ○ performers,
- ⊕ performers will also use the magic hats - take what u need.
- ⊕ the organising is open source, U too can shape the dream!
- ⊗ all profit will go to a charity helping Palestinian children.
- © of and for the underground, welcome to all overground wishing to return to the source.

full details: www.mooroocco.com

NO one's master, NO one's slave, <http://noomnoos.com>

Warnhinweise, Hinweise zur rechtlichen Situation und den Übersetzungen.

Rechtlicher Hinweis - Sorgfaltserklärung: Die in „Entheogene Blätter“ veröffentlichten Informationen werden von einer Vielzahl Mitwirkender erstellt und gestaltet. Die Redaktion ist bemüht, diese Informationen zu verifizieren und im Wahrheitsgehalt zu bestätigen. Da uns dies natürlich nicht vollständig gelingen kann, können wir keine Haftung für die Nutzbarkeit, Korrektheit oder die gefahrlose Nutzung der angebotenen Informationen übernehmen. Bei der Arbeit mit „Entheogene Blätter“ und der Nutzung enthaltener Informationen ist die jeweils geltende nationale Gesetzgebung unbedingt zu beachten. Dies bezieht sich insbesondere auf die Einhaltung geltender Betäubungs- bzw. Suchtmittelgesetze und ähnlichen Bestimmungen (z.B. Arzneimittelgesetz).

Diese Einschränkungen und Hinweise gelten auch für Werbeanzeigen in „Entheogene Blätter“.

Hinweis zur Übersetzung: Die Übersetzungen, welche sich in „Entheogene Blätter“ befinden, werden nicht von vereidigten Übersetzern gefertigt. Dies bedeutet, dass seitens der Übersetzer keine Gewähr für die Richtigkeit der Übersetzungen gegeben wird. Fehler sind in jedem Falle möglich.

Die „The Entheogen Review“ - Herausgeber: „Entheogene Blätter“ is based in part on The Entheogen Review: The Journal of Unauthorized Research on Visionary Plants and Drugs, edited by David Aardvark and K. Trout [see: <http://www.entheogenreview.com>]. Although some texts contained within „Entheogene Blätter“ have been translated from their original appearance in The Entheogen Review, the editors of that magazine have no control over, nor responsibility for, these translations. Data presented within „Entheogene Blätter“ may not reflect the beliefs or opinions held by the editors of The Entheogen Review.

Dieser Hinweis in Deutsch: „Entheogene Blätter“ basiert in Teilen auf „The Entheogen Review“, dem Journal der unautorisierten Forschung an visionären Pflanzen und Drogen, herausgegeben von David Aardvark und K. Trout [siehe <http://www.entheogenreview.com>]. Einige Texte aus „The Entheogen Review“ werden als Übersetzung in „Entheogene Blätter“ veröffentlicht, die Herausgeber von „The Entheogen Review“ haben keinerlei Kontrolle über die Korrektheit der Übersetzungen und übernehmen keinerlei Gewährleistung im Zusammenhang mit dem Erscheinen der Texte in „Entheogene Blätter“. Daten und Informationen, welche in „Entheogene Blätter“ erscheinen, geben nicht zwangsläufig die Meinungen und Annahmen der Herausgeber von „The Entheogen Review“ wieder.

Herausgeber und Verlag: mciLab - Hartwin Rohde
Danziger Straße 84
D - 10405 Berlin
Umsatzsteuer-ID: DE2104392520
Telefon: +49 - 30 - 48 49 28 11
Telefax: +49 - 30 - 48 49 28 12
e-Mail: info@entheogene.de
Internet: <http://entheogene.de/>

Chefredakteur: Hartwin Rohde

Redaktion & Layout: mciLab mit
Hartwin Rohde (Text & Layout);
Michael Steinmetz, Ralph Klubach
(Redaktionsassistenz);
David Aardvark, K. Trout (Redaktion „The Entheogen Review“);
Bilder: Hartwin Rohde, Sara Wang, Archiv, Entheogen Review, K. Trout, Köhlers Medizinal-Pflanzen
e-Mail: redaktion@entheogene.de

Anzeigen: Ralph Klubach
Telefon: 030 - 44 04 91 43
e-Mail: sales@entheogene.de
klubach@entheogene.de

Vertrieb: Epikur - Versand Leipzig
Internet: <http://www.epikur-versand.de>

Abo-Betreuung: Ralph Klubach
e-Mail: abo@entheogene.de

Druck: JK - Buchdruckerei Johannes Krüger
Gerichtstraße 12 - 13
D - 13347 Berlin
Telefon: 030 - 46 51 41 0
FAX: 030 - 46 53 42 7
Internet: <http://www.edruck.de/>
e-Mail: jk@edruck.de

Frequenz: monatlich
Einzelpreis: 5,50 €
Jahres-Abo: 60,00 €
Halbjahres-Abo: 30,00 €
Quartals-Abo: 15,00 €
PDF-Jahresabo: 50,00 €

Redaktionsschluss: 16.12.2002

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Copyright mciLab-Hartwin Rohde. Alle Rechte für den deutschsprachigen Raum bei „Entheogene Blätter“. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes Material übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck -auch von Abbildungen-,ervielfältigungen auf elektronischem, photomechanischem oder ähnlichem Wege, Vortrag, Funk- oder Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen -auch auszugsweise- bleiben vorbehalten. Alle vorgestellten und besprochenen Pflanzen, Zubereitungen und Sachverhalte unterliegen der jeweiligen nationalen Gesetzgebung, der Leser hat in Eigenverantwortung für die Einhaltung der für ihn relevanten Gesetze zu sorgen. Der Erwerb vorgestellter oder besprochener Produkte und Dienstleistungen erfolgt für den Leser in eigener Verantwortung. Gerichtsstand ist Berlin (Deutschland).

ISSN 1610-0107



Abobestellung

Antwort
maiLab - Hartwin Rohde
Danziger Straße 84
10405 Berlin

POST:

Das Blatt an den Marken falten, in einen DL-Umschlag (breiter Fensterumschlag für A4-Blätter) stecken und ausreichend frankieren (0,56€).

Leider können wir keine unfrei eingelieferten Sendungen annehmen.

Faltmarke

Sie können uns dieses Schreiben auch **FAX**en, oder bestellen Sie einfach übers **Internet**.

Faltmarke

FAX:
+49 30 / 48 49 28 12

WEB:
<http://www.entheogene.de/>

Ich bestelle „Entheogene Blätter“ wie folgt
(zutreffendes bitte ankreuzen, für mehr als 1 Abo o. Heft bitte per Hand die Anzahl ins Kästchen - dann Versandkostenfrei):

- Quartalsabo „Print“ 15,00€
(ab der laufenden Ausgabe)
- Jahresabo „Print“ 60,00€
(ab der laufenden Ausgabe)
- Jahresabo „PDF“ 50,00€
(ab der laufenden Ausgabe)
- Einzelheft Nr.: _____ 6,50€
incl. 1,-€ Versand

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

e-Mail (nur bei PDF-Abo nötig für Versand)

Datum Unterschrift
(unter 18 Jahren der Erziehungsberechtigte)

Ein Quartalsabo läuft mindestens 3 Monate (3 Ausgaben) und ist danach mit einer Frist von 6 Wochen zur übernächsten Ausgabe kündbar.

Jahresabo und PDF-Jahresabo laufen jeweils mindestens ein Jahr (12 Ausgaben) und sind danach mit einer Frist von 6 Wochen zur übernächsten Ausgabe kündbar. Das PDF-Abo benötigt einen funktionierenden e-Mail Account, der Anhänge von ca. 8MB pro e-Mail zulässt. Alle Preise verstehen sich incl. ges. MwSt in Deutschland und Porto.

Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

- Bankeinzug (nur innerhalb Deutschlands)

Bankleitzahl Kto.Nr.

Geldinstitut

- Gegen Rechnung

Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Kalendertagen beim Verlag maiLab - Hartwin Rohde, Danziger Straße 84, 10405 Berlin, widerrufen kann und bestätige dies durch meine Unterschrift. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum Unterschrift
(unter 18 Jahren der Erziehungsberechtigte)

Es werden beide Unterschriften benötigt!